

# Mobilität in Bachelor/Master - Vorraussetzungen aus studentischer Sicht

Qualitätssicherung in der Lehre/Modularisierung/Mobilität  
23./24. Mai 2006, Lüneburg

Regina Weber

# Mobilität von Studierenden - ein zentrales Ziel des Bologna Prozess

## ■ „Mobility

We recognise that mobility of students and staff among all participating countries remains one of the key objectives of the Bologna Process.

Aware of the many remaining challenges to be overcome, we reconfirm our commitment to facilitate the portability of grants and loans where appropriate through joint action, with a view to making mobility within the EHEA a reality.

We shall intensify our efforts to lift obstacles to mobility by facilitating the delivery of visa and work permits and by encouraging participation in mobility programmes.

We urge institutions and students to make full use of mobility programmes, advocating full recognition of study periods abroad within such programmes.“

*Bergen Communiqué*

# Warum studentische Mobilität?

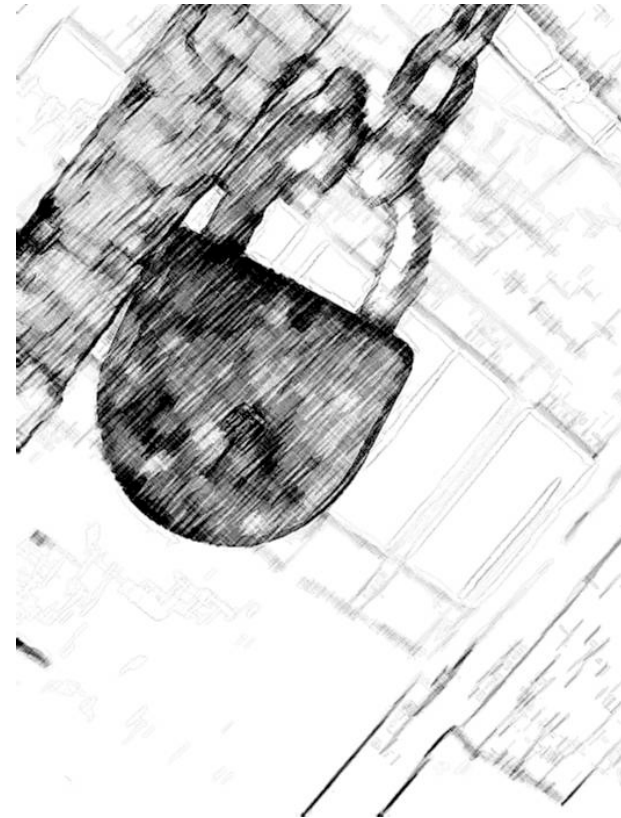
- Kultureller und wissenschaftlicher Austausch
  - Erweiterung des eigenen Erfahrungshorizonts
  - Erwerb von besonderen Qualifikationen, sprachlicher und sozialer Art
  - Anforderung der Arbeitswelt
  - Breiterer Zugang zu Wissenschaft, Forschung und Lehre
  - Abbau von Rassismus und Förderung von Toleranz
- 
- Grundvoraussetzung für den europäischen Hochschulraum!

# Ausgewogene Mobilität

- Positive Impulse für die Gesellschaft und die Einzelperson
- Entwicklungspolitische Dimension
- Gleichberechtigter Austausch
- Kein „Wettbewerb um die besten Köpfe“
- Keine Beschränkung auf EU-Länder
- Förderung von „untypischen“ Zielländern notwendig
- Sprachbarrieren abbauen

# Hindernisse

- Organisatorische Schwierigkeiten
- Finanzielle und soziale Hürden
- Sprachbarrieren
- Anerkennung
- Mobilitätswang



# Organisatorische Schwierigkeiten

- Straffer Studienplan/Wenig Flexibilität
- Fehlende Informationen über Austauschprogramme
- Keine „passenden“ Programme & „free moving“ fast unmöglich für zeitweise Mobilität
- Fehlende Information zu Unterstützung, Beratung
- Fehlende Informationen der potenziellen Gasthochschule
- Ausländerrechtliche Probleme, restriktive Umsetzung innerhalb der Ermessensspielräume

# Finanzielle und soziale Hürden

- Allgemeine Studienfinanzierung im Ausland
  - Fehlende Portabilität von staatlicher Studienfinanzierung
  - Inhomogene Lebenshaltungskosten, auch innerhalb der EU
  - Studiengebühren
  
- Unterstützung durch Familie/Eltern
  - Soziale Unterschiede
  - „Zeitverlust“
  - Unbekanntes Terrain

# Sprachbarrieren

- Ausgewogene Mobilität vs. Sprachbarrieren
- Mehrsprachliche Informationen der Gasthochschule
- Vorbereitende Sprachkurse
- Fremdsprachliches/englisches Kursangebot
- Gebührenfreie Sprachkurse
- Landeskundliche Informationen

# Anerkennung

- Unterschiedliche Aspekte von Anerkennung:
  - Anerkennung von Studienleistungen aus kurzfristigen Auslandsaufenthalten
  - Anerkennung von Abschlüssen (Bachelor/Master)
- Transparente Regelungen zur Anerkennung und zur Prozedur
- Ratifizierung *und* Umsetzung der Lisbon Recognition Convention
- Konsequente und „richtige“ Verwendung von ECTS & ECTS-Noten
- Verständliches Diploma Supplement
- Anerkennung bedingt Vertrauen zwischen den Ländern und den Hochschulen!

# Mobilitätszwang

- Verpflichtende Auslandszeiten können Studieninteressierte abschrecken
- Interesse der Studierenden am Auslandsaufenthalt muss vorhanden sein
- Soziale und persönliche Gründe gegen Mobilität
- Nicht zwingend sinnvoll für jede/n und immer
- Zwingende Mobilität bedarf ganz besonderer Unterstützung durch die Hochschule: Studienplätze, finanzielle Unterstützung, Beratung, Anerkennung

# Fazit

- Mobilität wichtig und notwendig, aber unbedingt freiwillig
- Die Mobilitätshürden sind vielfältig
- Soziale und finanzielle Probleme an erster Stelle
- Anerkennungsprobleme
- Mobilität kostet Geld und muss gefördert werden
- Informationen und Transparenz unabdingbar

